

S' Volkslied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **7 (1944-1945)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

S' Volkslied.

Spärlich ist das Volkslied im Thurgau vertreten. Die wenigen Lieder, die man gesammelt hat, zeigen oft deutlich den schwäbischen Einfluß.

O Mensch, steh ab von deiner Rüst dich zum Sterbe, [Sünd! Tracht zu ererbe E seligs End!	Mathusalem, der ältist Mann, Nühundert Jahre Nünundsechzig zware, Der Tod hinnahm.
---	---

Wann der Tod kommt mit seinem Und er bald thut schieße, [Pfil Wir sterbe müeße In schneller JI.	Die Engeli Gottes, die wölle mit Uf mein Seel warte [Fliß Im schönste Garte Im Paradis.
--	--

Nachtwächterruef.

Stönd uf im Name Jesu Christ!
Der helle Tag vorhanden ist,
Der helle Tag, der nie verlag.
Gott geb uns allen en guete Tag!

Us: L. Tobler, Schweiz. Volkslieder.

s' Chierhelied.

Das Kirchenlied im Thurgau wurde von Ritter Fritz Jakob von Anwyl, Ludwig Hätzer aus Bischofszell und Ludwig Moser gepflegt. **Ludwig Moser** übersetzte lateinische Hymnen und Traktate ins Deutsche. Geboren Mitte des 15. Jahrhunderts zu Weinfelden, ward er Karthäuser des Konvents St. Margarethental zu Basel. 1482 als dritter Prior in der Karthause Ittingen. In Basel 1510 gestorben. Werke: Der guldin Spiegel des Sunders, Basel 1497.

De rbu m su pe rnu m.

Das öbrist wort ist gangen us von vatters siten ungescheiden zu synem werck von gottes hus ist kommen zu abent des leben.	Durch syn geburt unser gesell, durch syn wirtschafft unser spis, Syn tod bezalt für uns die hell, syn richnung unser erb und prys.
--	---

In tod vom iunger hin gegeben in syner fyend tratzlich hend, Hat doch davor die spis des lebens sich selbssynen iungern zu bewend.	O du heilsame hostia, du slüßt des hymels porten uff, Uns trengt der fyend boßheit an, verlich uns krafft, kum uns zu hilf.
---	--

Under zwifaltiger gestalt fleisch und bluot er inen gab, Dz des menschen wesen zwifalt von im spis und das leben hab.	Eynem trifaltigen herren syg ewig lob und süß gesang, Der uns on end dz ewig leben verlihe in syns vatters land. Amen.
--	---